

REDE

Georgi-Feier der CSU in Painten

Emilia Müller trat bei ihrer Rede für ein starkes Europa ein. Sie dankte auch den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit.

24. April 2017 09:03 Uhr



Emilia Müller am Samstag in Painten. Foto: Bernhard Gabler

MAIERHOFEN. Sehr gut besucht war die diesjährige Georgi-Feier des CSU-Ortsverbandes Painten am 22. April. Über 60 interessierte Bürger kamen in den Eichenseher-Saal nach

ANZEIGE

Maierhofen um mit diesem politisch-
unterhaltsamen Abend dem Patron der
Paintner Pfarrkirche, dem Hl. Georg,
zu gedenken, heißt es in der Mitteilung
der Paintner CSU. Im politischen Teil
des Abends haben Landrat Martin
Neumeyer (CSU) und die Staatsministerin für Arbeit, Soziales, Familie und
Integration, Emilia Müller, als Redner fungiert und mit den Anwesenden im
Anschluss engagiert diskutiert. Der CSU-Ortsverband konnte zudem
Bürgermeister Michael Raßhofer, 2. Bürgermeister Josef Eimer und
Vertreter von Marktrat, Kreisrat und Vereinen begrüßen.

Martin Neumeyer hob bei seiner Rede die Bedeutung von Freiheit und
Demokratie hervor und betonte wie wichtig es sei, für den Erhalt dieser
Errungenschaften zu kämpfen.

Emilia Müller nutzte den Abend, um eine sehr breite Palette politischer
Themen anzusprechen und kritisch zu beleuchten. Müller, welche sich selbst
als „Dinosaurier im Kabinett“ bezeichnet, spielte dabei ihre umfangreichen
Erfahrungen aus 13 Jahren Kabinettszugehörigkeit aus und bestach durch
Sachlichkeit, Objektivität und großem Detailwissen. Die Staatsministerin
verzichtete auf plumpe Wahlkampfparolen, sondern fokussierte sich darauf,
die aktuelle Situation zu beschreiben, die Quellen des derzeitigen
Wohlstands aufzuzeigen und die Linien für die zukünftige Politik der
Staatsregierung zu skizzieren. Im Landkreis Kelheim beträgt die
Arbeitslosigkeit z.B. aktuell drei Prozent. Damit steht der Landkreis nicht
nur besser da als der bayerische Durchschnitt von 3,5 Prozent, sondern
zudem an der Grenze zur Vollbeschäftigung. Dies gelte es zu erhalten und zu
festigen durch eine Erhöhung der Staatsausgaben für Bildung in allen
Bereichen.

Ein Schwerpunkt des Vortrags von Müller stellte dann auch das Thema
Zuwanderung dar. Müller plädierte hier für eine Begrenzung und einen

ehrlichen Umgang mit Personen ohne Bleibeperspektive. Sie betonte dabei, dass Bayern seine Verantwortung in diesem Bereich wahrnimmt.

Müller, die in der Vergangenheit schon Europaabgeordnete war und bayerische Staatsministerin für Europafragen, ist eine vehemente Kämpferin für ein vereintes und starkes Europa. Ein starkes Europa sei in einer globalisierten Welt die Grundvoraussetzung für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Zum Abschluss bedankte sich Müller zum Schluss noch bei allen ehrenamtlich tätigen Menschen in Vereinen, Kirche, Politik und Gesellschaft. Diese seien der Kit, der die Gesellschaft zusammenhält und eine Gemeinschaft überhaupt erst entstehen lässt.

Nach dem politischen Teil spielte das Duo „Wastl & Alex“ auf und sorgte für einen gelungenen und unterhaltsamen Abend.